

Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Montag, 11.11.2019, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Eröffnung der Sitzung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Bestätigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.10.2019
7. Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden
8. Flächen für zusätzliche Bäume und zusätzliches Begleitgrün VO/2019/3152
9. Erhalt des Baumbestands durch verpflichtende Nachpflanzung VO/2019/3173
10. Klimaschutz als fester Bestandteil städtischen Handelns VO/2019/3176
11. Geschäftsordnung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz: Rederecht für Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) der Hansestadt Wismar im Ausschuss
12. Sonstiges
13. Schließen der Sitzung



Fraktionsantrag  Federführend: CDU-Fraktion  Beteiligt:	Nr.	VO/2019/3152 öffentlich
	Datum:	07.08.2019
	Verfasser:	CDU-Fraktion
<b>Flächen für zusätzliche Bäume und zusätzliches Begleitgrün</b>		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.08.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

### Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit im Rahmen des Klimaschutzes für das Gebiet der Hansestadt Wismar Flächen bzw. Einzelstandorte für das Pflanzen von zusätzlichen Bäumen bzw. von zusätzlichem Begleitgrün ausgewiesen werden können.
2. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, wie viel finanzielle Mittel dafür zusätzlich im kommenden Doppelhaushalt eingeplant werden müssten, und ob Förderprogramme genutzt werden können.
3. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob und wie auch Sponsoren für das Pflanzen von zusätzlichen Bäumen bzw. von zusätzlichem Begleitgrün gefunden werden könnten.

### Begründung:

Nach einer Studie der Technischen Hochschule Zürich muss Deutschland für eine neutrale CO<sub>2</sub>-Bilanz stark aufforsten. Mecklenburg-Vorpommern steht im bundesweiten Waldvergleich an vorletzter Stelle, nur 24% der Landesfläche sind Wald. Bäume sind in der Lage, die vom Menschen verursachten klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen aufzunehmen. Die Hansestadt Wismar sollte mit gutem Beispiel vorangehen, um ggf. Nachahmer für aktiven Klimaschutz in Mecklenburg-Vorpommern zu aktivieren. Darüber hinaus bedeutet mehr Stadtgrün auch eine Erhöhung der Lebensqualität für Bürgerinnen und Bürger bzw. Gäste der Hansestadt Wismar. Bereits in der Vergangenheit gab es mehrere Initiativen in der Bürgerschaft zu dieser Thematik. Ziel dieses Prüfantrages ist es, zunächst einen Überblick über mögliche Flächen und Kosten zu erhalten. In einem nächsten Schritt könnte dann über konkrete Maßnahmen beraten und entschieden werden, beispielsweise auch, ob Sponsoren gefunden werden könnten.

Anlage/n: keine

Fraktionsvorsitz

<b>Fraktionsantrag</b>  Federführend: Fraktion Liberale Liste - FDP  Beteiligt:	<b>Nr.</b>	<b>VO/2019/3173</b> <b>öffentlich</b>
	<b>Datum:</b>	19.08.2019
	<b>Verfasser:</b>	Fraktion Liberale Liste - FDP
<b>Erhalt des Baumbestands durch verpflichtende Nachpflanzung</b>		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.08.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft beschließt, innerhalb der Altstadt, in den Grenzen des Sanierungsgebietes Altstadt und des Erweiterungsgebietes Altstadt, für die Hansestadt Wismar die Selbstverpflichtung festzulegen, dass für jeden gefälltten Baum im öffentlichen Raum zwei neue Bäume zu pflanzen sind.

### **Begründung:**

In jüngerer Vergangenheit sind viele Bäume innerhalb der Altstadt Fällarbeiten zum Opfer gefallen aus verschiedenen Gründen. Leider sind in den weit überwiegenden Fällen keine Nachpflanzungen erfolgt.

Bürgerinnen und Bürger sind besorgt, dass sich die Hansestadt Wismar immer mehr zu einer steinernen Stadt entwickelt und Bäume im öffentlichen Raum irgendwann gar nicht mehr wahrzunehmen sind.

Hier ist die Politik gefordert, zu handeln. Eine Selbstverpflichtung der Hansestadt Wismar, im öffentlichen Raum innerhalb des beschriebenen Gebietes für jeden gefälltten Baum zwei neue zu pflanzen, würde den Erhalt des Baumbestands sichern und den Verlust bereits gefälltter Bäume kompensieren.

Der Antrag der Fraktion FDP//GRÜNE aus der vergangenen Wahlperiode war in den zuständigen Fachausschuss verwiesen und ist nun der Bürgerschaft erneut zur Beratung vorzulegen.

**Anlage/n:** keine

Fraktionsvorsitz

<b>Fraktionsantrag</b>  Federführend: Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  Beteiligt:	<b>Nr.</b>	<b>VO/2019/3176 öffentlich</b>
	<b>Datum:</b>	19.08.2019
	<b>Verfasser:</b>	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
<b>Klimaschutz als fester Bestandteil städtischen Handelns</b>		

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.08.2019	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

### **Beschluss:**

Die Bürgerschaft Wismar:

1. erkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.
2. berücksichtigt ab sofort die Auswirkungen auf das Klima bei jeglichen Entscheidungen und bevorzugt Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.
3. fordert den Bürgermeister auf, der Bürgerschaft und der Öffentlichkeit jährlich über Fortschritte und Schwierigkeiten über den Klima- und Umweltschutz Bericht zu erstatten.
4. beauftragt den Bürgermeister bis Juni 2020 der Bürgerschaft ein Klimaschutzkonzept vorzulegen

### **Begründung:**

Der Klimawandel und seine Auswirkungen sind mehr und mehr auch in Wismar zu spüren.

Zwei schwere Hochwasser innerhalb weniger Tage, die seit letztem Jahr andauernde Trockenheit und die vermehrt auftretenden Hitzewellen mit Rekordtemperaturen sind beispielhaft für Wismar zu nennen.

In der Gesellschaft hat ein Umdenken eingesetzt und der Schutz des Klimas steht berechtigterweise stärker denn je in dessen Fokus.

So gehen z.B. seit über einem halben Jahr junge Menschen im Rahmen der FridaysForFuture-Initiative freitags auf die Straßen, um die Politik zum Handeln aufzufordern.

Es haben sich Gruppierungen von Eltern und Forschern herausgebildet, um den Klimawandel möglichst vorzubeugen und das Ziel der Erhöhung der Temperatur um 1,5°C noch erreichen zu können.

Die Politik ist aufgefordert zu handeln und dies fängt im Kleinen an.

Wismar alleine wird das Klima nicht retten, aber wir sind den zukünftigen Generation verpflichtet unseren größtmöglichen Anteil zu dessen Rettung beizutragen.

Wichtig ist, dass der Klimaschutz von Beginn an ganzheitlich gedacht wird. Es ist auf lange Sicht sinnvoller und kostengünstiger, Treibhausgase als Hauptverursacher des Klimawandels zu vermeiden, als diese später wieder durch z.B. technische Lösungen aus der Atmosphäre zu

entfernen. Weiterhin bleiben der Gesellschaft unbezifferbare Kosten, wie z.B. Hochwasserschäden an Häusern und Infrastruktur, Ernteauffälle, und Hitzetote erspart. Dafür benötigt es ein Klimaschutzkonzept, damit Ziele definiert und die Lösungswege gefunden und die daraus resultierende Maßnahmen festgeschrieben werden.

Auch setzt die Hansestadt Wismar ein Zeichen für Klimaschutz nach außen und motiviert seine Unternehmen, Institutionen und Bürger diesen auch in ihrem Rahmen und Möglichkeiten umzusetzen.

Die „Nationale Klimaschutzinitiative“ des Bundesamtes für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unterstützt bereits seit 2008 Kommunen finanziell bei der Aufstellung von Klimaschutzkonzepten und bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen umzusetzen. Auch die Hansestadt Wismar kann sich beim Bundes-Programm „Nationale Klimaschutzinitiative“ um Fördermittel bewerben.

**Anlage/n:** keine

Fraktionsvorsitz

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)